



Betriebsanleitung

TankQuick 100 F2

Art.-Nr.: 013895201

Wichtig

**Vor Inbetriebnahme des Gerätes ist die Betriebsanleitung unbedingt zu lesen.
Für Störungen und Schäden am Gerät, die auf unzureichende Kenntnisse der
Betriebsanleitung zurückzuführen sind, besteht kein Gewährleistungsanspruch.**

Copyright

© HORN GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

Text, Grafiken und Gestaltung urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Kopien,
auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Technische
Änderungen vorbehalten.

Service Hotline +49 1805 900 301

Reparatur Service +49 1805 900 302

(0,14 €/Min: aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

service@tecalemi.de

Dokumenten-Nr.: 44 1376 001-I

Stand: 10.03.2016

1	Sicherheitshinweise	4
2	Produktbeschreibung	6
	2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	6
	2.2 Ausstattung.....	6
	2.3 Technische Daten.....	6
3	Aufstellung	7
	3.1 Aufstellungsort.....	7
	3.2 Druckluftversorgung.....	7
4	Inbetriebnahme	7
	4.1 Festlegung des Mediums.....	7
	4.2 Einstellung Betriebsdruck.....	8
5	Betrieb	8
	5.1 Sicherheitshinweise.....	8
	5.2 Kraftstoff absaugen.....	8
	5.2.1 Montage Schlauchgarnitur.....	9
	5.2.2 Absaugvorgang.....	9
	5.3 Kraftstoff über die Kraftstoffleitung absaugen.....	10
	5.3.1 Montage Schlauchgarnitur.....	10
	5.3.2 Absaugvorgang.....	10
	5.4 Kraftstoff zurücktanken.....	11
	5.5 Betriebspausen.....	12
6	Wartung und Instandhaltung	12
	6.1 Reinigung.....	12
	6.2 Behälter.....	12
	6.3 Schmutzfänger und Filter.....	12
	6.4 Druckregler.....	12
	6.5 Pumpe.....	13
	6.6 Fahrgestell.....	13
	6.7 Typenschild und Warnhinweise.....	13
	6.8 Fehlerbeseitigung.....	13
7	Entsorgung	14
8	Funktionsplan	14
9	Konformitätserklärung	15

1 Sicherheitshinweise

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei seiner Verwendung Gefahren für den Bediener oder Dritte bzw. Beschädigungen des Geräts oder anderer Sachwerte entstehen. Den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung, insbesondere den Sicherheitshinweisen und den mit Warnhinweisen gekennzeichneten Abschnitten, ist daher unbedingt Folge zu leisten.

Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt.



Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung des Gerätes.



Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.



Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden

Bestimmungsgemäße Verwendung



Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen. Insbesondere sind Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.



Das Gerät und seine Komponenten sind ausschließlich für den Einsatz mit den aufgeführten Flüssigkeiten und für die beschriebene Verwendung bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht, das Risiko trägt allein der Betreiber.

Organisatorische Maßnahmen



Diese Betriebsanleitung ständig am Einsatzort griffbereit aufbewahren! Jede Person, die mit der Montage, Inbetriebnahme, Instandhaltung und dem Betrieb des Geräts befasst ist, muss die komplette Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Das am Gerät angebrachte Typenschild und die am Gerät angebrachten Warnhinweise müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

Qualifiziertes Personal



Das Personal für Bedienung, Wartung und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

Gewässerschutz



Das Gerät ist für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ausgelegt. Die Vorschriften der für den Einsatzort geltenden Regelungen (z.B. Wasserhaushaltsgesetz, Verordnung für Anlagen wassergefährdender Stoffe) sind einzuhalten.

Wartung und Instandhaltung



Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften dürfen ausschließlich Fachbetriebe mit Arbeiten an Anlagen für wassergefährdende Flüssigkeiten betraut werden. Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Anlage, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Herstellers vornehmen. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

Elektrische Energie



Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden. Maschinen- und Anlagenteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen spannungsfrei geschaltet werden.

Hydraulik



Arbeiten an hydraulischen Teilen und Einrichtungen dürfen nur Personen mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik ausführen. Alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen untersuchen und diese umgehend beseitigen. Herausspritzendes Öl kann zu Verletzungen und Bränden führen.

Beim Umgang mit Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen, die für das Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften beachten!

Druckluft



Arbeiten an pneumatischen Geräten dürfen nur Personen mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Pneumatik durchführen. Das Gerät vor Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten drucklos machen. Alle drucktragenden Teile regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen. Beschädigungen umgehend beseitigen.

Explosionsschutz



Das Gerät ist für den Umgang mit explosionsgefährlichen Stoffen ausgelegt. Die Konstruktion und Produktion erfolgte unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften, insbesondere der ATEX-Richtlinie 2014/34/EG und der Technischen Regeln. Der Betreiber hat die Vorschriften für den Betrieb von derartigen Geräten zu beachten, insbesondere die ATEX-Richtlinie 1999/92/EG und die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV).

2 Produktbeschreibung

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der TankQuick 100 F2 ist ein Gerät zum Umfüllen von Kraftstoffen aus Fahrzeugtanks in den geräteeigenen Behälter sowie zur Rückbefüllung des entleerten Tanks. Er wurde speziell für den Einsatz in Kfz-Werkstätten, an Tankstellen und ähnlichen Einrichtungen konzipiert. Einsatzfälle sind die Entleerung von Fahrzeugtanks an denen Reparaturen ausgeführt werden sollen sowie die Entleerung nach Fehlbetankungen.



Dieses Gerät ist für den Einsatz mit explosionsgefährlichen Flüssigkeiten und für den Betrieb in explosionsgefährlichen Atmosphären zugelassen. Die zulässige Verwendung wird durch die Ex-Kennzeichnung in der Konformitätserklärung und auf dem Typenschild spezifiziert. Das Gerät darf ausschließlich mit den unten aufgeführten Flüssigkeiten befüllt werden.

Das Gerät stimmt mit den Forderungen der geltenden Vorschriften, insbesondere der ATEX (RL 2014/34/EU), überein. Dies wird in der Konformitätserklärung und mit dem CE-Kennzeichen bescheinigt.

Im Betrieb wird über den Saugschlauch mit Hilfe der pneumatischen Doppelmembranpumpe der Kraftstoff abgesaugt und in den Behälter gefüllt. Für die Dauer des Arbeitsvorgangs verbleibt der Kraftstoff im Behälter. Nach Umstellen der Steuerventile wird der Kraftstoff aus dem Behälter wieder abgegeben. Das Gaspendelsystem sorgt zum einen dafür, dass die verdrängten Gase nicht ins Freie gelangen und zum anderen bei Überfüllung des Behälters für die Rückleitung in den Fahrzeugtank.

2.2 Ausstattung

- Fahrbarer 100 Liter Behälter mit Absperrventil und Füllstandsanzeige
- Pumpeneinheit mit Förderpumpe, Kraftstofffilter, Druckluftregler und Steuerventilen
- Schlauchsystem mit Tankstutzenadapter, Absaug-/Rücktank- und Gaspendelschlauch
- Zubehör (optional): Adapterset zur Absaugung über den Kraftstoffschlauch

2.3 Technische Daten

Abmessungen	Höhe	ca. 1150 mm
	Breite	ca. 600 mm
	Tiefe	ca. 610 mm
Leergewicht		ca. 56 kg
Geräuschemission	freies Schallfeld, Genauigkeitsklasse 2, EN ISO 11201	70,5dB +2,5dB
Behälter	Volumen	100 l
	max. zulässige Aufnahmemenge	90 l
Pumpenaggregat	Förderleistung	ca. 7,5 l/min
Betriebsmittel	Druckluft, ungeölt, gefiltert 25 µm	min. 7 bar, max. 10 bar
Zul. Umgebungstemp.	Betrieb und Betriebspausen	0°- 40° C
Zul. Medientemperatur		0°- 40° C
Fördermedien		Benzin, Diesel, E85 (Ethanol), weitere auf Anfrage

3 Aufstellung

3.1 Aufstellungsort

Der TankQuick darf nur in fachgerecht ausgestalteten Betrieben wie z.B. Tankstellen, Werkstätten eingesetzt werden. Der Aufstellungsort ist so zu wählen, dass eine Gefährdung für Personen sowie eine Verschmutzung der Umwelt ausgeschlossen ist. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Das Gerät muss so betrieben werden, dass auslaufender Kraftstoff aufgefangen sowie erkannt und beseitigt werden kann. Es ist daher ausschließlich auf einem flüssigkeitsdichten Boden zu betreiben und abzustellen. Tropfmengen sind sofort aufzunehmen.
- Gemäß TRBS 3151 ist die Umgebung des Gerätes im Umkreis von ca. 0,2m als Ex-Zone 2 einzustufen. Es sind die erforderlichen Ex-Schutz Maßnahmen zu treffen. Das Gerät darf daher nur im Freien und in gut belüfteten Räumen betrieben werden.



Insbesondere ist in der Nähe des Gerätes das Rauchen und offenes Licht verboten.

- Außerhalb der Betriebszeit ist es nur in Räumen abzustellen, in denen sich keine Personen aufhalten. Auf gute Belüftung und Vermeidung von Erwärmung ist zu achten.
- Um statische Aufladungen abzuleiten, darf das Gerät nicht auf isolierenden Flächen abgestellt werden.
- Der Aufstellungsort soll ausreichenden Schutz vor unbefugtem Gebrauch bieten.
- Vor Beschädigungen durch Dritte geschützt aufstellen z.B. nicht in der Nähe von Fahrwegen oder Arbeitsflächen.
- Vor Erwärmung (z.B. direkte Sonneneinstrahlung) geschützt aufzustellen.

3.2 Druckluftversorgung



Ein störungsfreier und wartungsarmer Betrieb ist nur gewährleistet, wenn die zugeführte Druckluft schmutz-, kondenswasserfrei und ungeölt ist.

Bauseitig ist der Einsatz eines Druckluftfilters mit automatischem Kondensatablass dringend zu empfehlen.

Für den Betrieb des TankQuick ist ein Eingangsdruck von mind. 7 bar erforderlich.

4 Inbetriebnahme

4.1 Festlegung des Mediums

Auch im entleerten Behälter verbleiben Restmengen der abgesaugten Flüssigkeit. Um die Sortenreinheit zu gewährleisten, ist bei Inbetriebnahme das Medium für ein Gerät festzulegen (Diesel, Benzin oder E85).

4.2 Einstellung Betriebsdruck

Zur Inbetriebnahme oder bei Änderung des Betriebsdrucks in der Druckluftversorgung muss der interne Betriebsdruck der Förderpumpe überprüft und Druckluftversorgung am Manometer abgelesen werden.

! Der max. interne Betriebsdruck des TankQuick darf 7 bar nicht überschreiten. Ein höherer Betriebsdruck kann die Beschädigung der Pumpe zur Folge haben.

Die max. Absaugleistung wird bei 6,5 bar erreicht, ein höherer Betriebsdruck bewirkt keine Steigerung des Fördervolumens.

Vorgehensweise:

- Den rechten Schalthebel in Stellung „Aus“ schalten.
- TankQuick an der Druckluftversorgung anschließen (min. 7 bar - max. 10 bar).
- Gehäuse des TankQuick aufklappen. Dazu die beiden oberen Schrauben (1) herauschrauben und die beiden unteren Schrauben (2) lösen.
- Knopf des Druckreglers nach oben ziehen und den Betriebsdruck von max. 6,5 bar durch Drehen des Knopfes einstellen (siehe Abb.1).
- Knopf des Druckreglers wieder nach unten drücken und Gehäuse schließen. Das Gerät ist jetzt betriebsbereit.

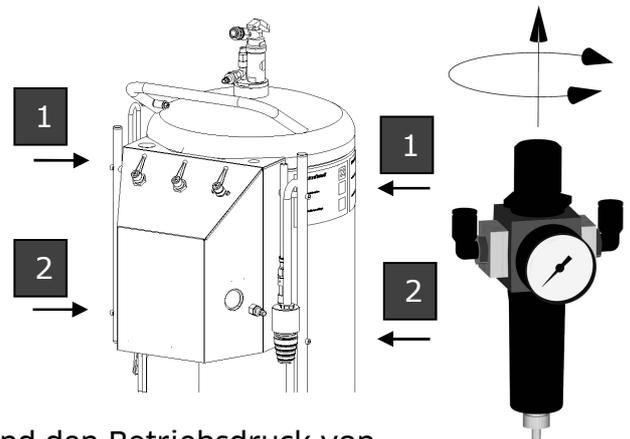


Abbildung 1

5 Betrieb

5.1 Sicherheitshinweise

Der Betrieb darf ausschließlich durch eingewiesenes Personal erfolgen. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Brennbare Kraftstoffe dürfen ausschließlich in hierfür geeignete Behälter abgefüllt werden.
- Während des Betriebs sind Motor und Fremdheizung des abzusaugenden / zu befüllenden Fahrzeugs abzustellen.
- Bei Betrieb müssen geeignete Brandbekämpfungsmittel vor Ort sein (z.B. Feuerlöscher)
- Der Kontakt der Füße des Fahrgestells zur Erde stellt die Ableitung statischer Aufladungen sicher. Die Unterseite der Füße ist daher vor dem Betrieb ggf. reinigen.

5.2 Kraftstoff absaugen

Das Absaugen erfolgt über den durch den Tankstutzen in den Tank eingeschobenen Absaugschlauch. Beim Absaugen dient die Gaspendelleitung auch als Überfüllsicherung für den Behälter. Im Falle einer Überfüllung wird der überschüssige Kraftstoff in den Fahrzeugtank zurückgeleitet.

5.2.1 Montage Schlauchgarnitur

Für Fahrzeuge, die über den Tankstutzen des Fahrzeugs abgesaugt werden, muss die Absaugerschlauchgarnitur wie folgt montiert sein (siehe Abb. 2 – Pos. 3 und 4 sind Teil des als Zubehör erhältlichen Adaptersets zum Absaugen über den Kraftstoffschlauch):

- Verschlussstopfen (4) aus dem Griffstück (1) herausschrauben und Absaugerschlauch durch das Griffstück ziehen.
- Buchse (5) mit dem Griffstück verschrauben (handfest).
- Das Gewinde des Griffstücks (1) muss zum Tankstutzen des Fahrzeugs passen. Ist das nicht der Fall, so kann der Adapter (2) über den Saugschlauch in das Griffstück geschoben werden. Auf einwandfreien Sitz des O-Rings achten.

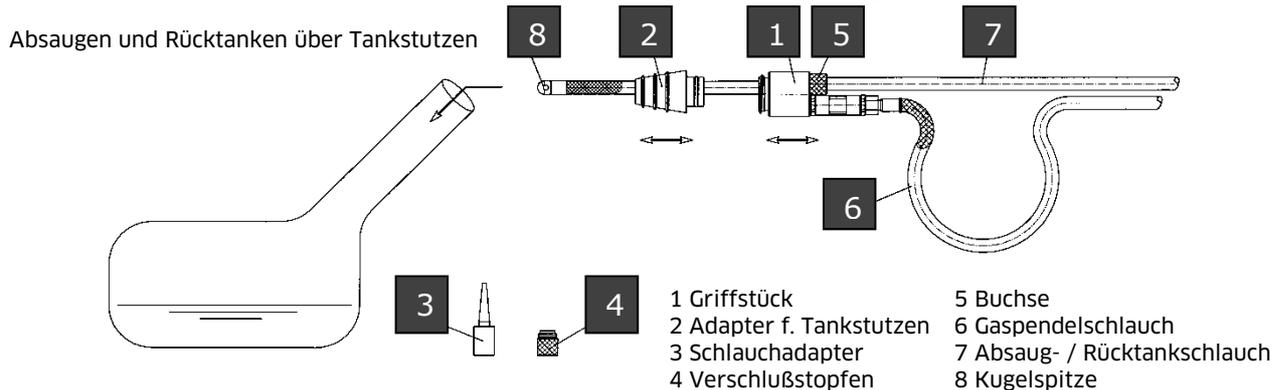


Abbildung 2

5.2.2 Absaugvorgang

- TankQuick zum abzusaugenden Fahrzeug fahren.
- Befestigungsklemme des Potentialausgleichskabels am abzusaugenden Fahrzeug anklebmen.
- Absaug- / Rückföhrschlauch in den Kfz-Tank einföhren und Griffstück durch Rechtsdrehung im Tankeinföllstutzen arretieren bzw. Adapter einföhren.

! Im Betrieb das Griffstück im Tankstutzen mit der Hand sichern! Der Gaspendschlauch muss in den Tankstutzen hineinragen!

- Der rechte Schalthebel steht auf „Aus“.
- Druckluftverbindung herstellen.
- Den linken und mittleren Schalthebel auf Stellung „Absaugen“ schalten.
- Den rechten Schalthebel auf „Ein“ stellen, die Pumpe beginnt zu fördern.
- Hebel am Absperrventil des Behälters (s. Abb. 4) dröcken - der Tankinhalt wird abgesaugt.
- Der Absaugvorgang kann an der Sichtstrecke des Absperrventils kontrolliert werden. Gegebenenfalls ist in der Sichtstrecke kein Medienfluss mehr zu beobachten, obwohl der Fahrzeugtank noch nicht vollstündig entleert ist. Der Absaugerschlauch muss dann durch das Griffstück im Tankstutzen entweder weiter in den Tank hinein geschoben oder aus dem Tank herausgezogen werden. Dies sollte langsam und in kurzen Wegstrecken durchgeföhrt werden, da der Absaugerschlauch zunächst wieder mit Flüssigkeit geföllt werden muss. Erst dann ist eine Kontrolle an der Sichtstrecke wieder möglich.

! Während des Absaugvorgangs den Füllstand des Behälters kontrollieren, um Überfüllung zu vermeiden

- Nach Beenden des Absaugvorgangs die Pumpe noch kurz weiterlaufen lassen, um die Schläuche zu Entleeren. Dann das Gerät mit dem Schalthebel (Ein-Aus) ausschalten und von der Druckluftversorgung trennen.

5.3 Kraftstoff über die Kraftstoffleitung absaugen

Das Absaugen erfolgt über den an die Kraftstoffleitung des Fahrzeugs angeschlossenen Saugschlauch. Hierfür wird das als Zubehör erhältliche Adapterset benötigt.

☞ **Das Absaugen über die Kraftstoffleitung darf nur mit Genehmigung des jeweiligen Fahrzeugherstellers erfolgen!**

5.3.1 Montage Schlauchgarnitur

Für Fahrzeuge, die über die Kraftstoffleitung abgesaugt werden, muss die Absaugerschlauchgarnitur wie folgt montiert sein:

- Buchse (5) aus dem Griffstück (1) herausschrauben und Absaugerschlauch aus dem Griffstück ziehen.
- Verschlussstopfen (4) in das freie Gewinde des Griffstückes drehen (handfest).
- Schlauchadapter (3) in die Kugelspitze (8) schrauben.

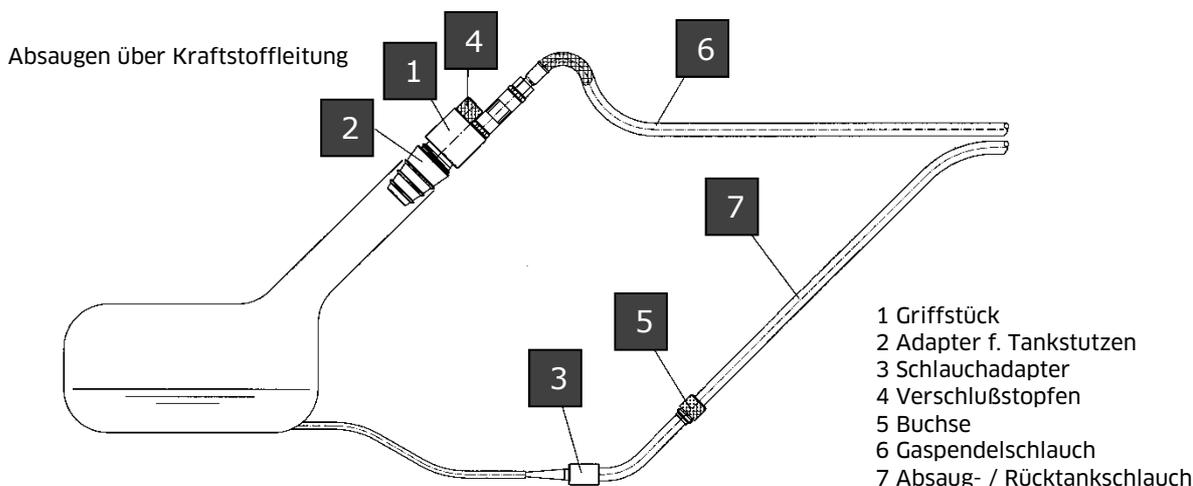


Abbildung 3

5.3.2 Absaugvorgang

- TankQuick zum abzusaugenden Fahrzeug fahren.
- Befestigungsklemme vom Potentialausgleichskabel am Fahrzeug anklemmen.
- Griffstück mit Gaspendelleitung in den Tankstutzen des Fahrzeuges montieren.

! **Der Gaspendschlauch muss in den Tankstutzen hineinragen**

- Schlauchadapter mit Absaugleitung an die Kraftstoffleitung anschließen.
- Der rechte Schalthebel steht auf „Aus“.

- Druckluftanschluss herstellen.
- Den linken und mittleren Schalthebel auf Stellung „Absaugen“ schalten.
- Den rechten Schalthebel auf „Ein“ stellen, die Pumpe beginnt zu fördern.
- Hebel am Absperrventil des Behälters (s. Abb. 4) drücken - der Tankinhalt wird abgesaugt. Der Absaugvorgang kann an der Sichtstrecke des Absperrventils kontrolliert werden.

Um Überfüllung zu vermeiden, den Füllstand des Behälters während des Absaugvorgangs kontrollieren.

- Wenn in der Sichtstrecke kein Medienfluss mehr zu beobachten ist, kann der Absaugvorgang beendet werden: Das Gerät über Schalthebel (Ein-Aus) ausschalten und die Druckluftversorgung trennen.

5.4 Kraftstoff zurücktanken

Das Zurücktanken des Kraftstoffes aus dem Behälter in den Fahrzeugtank darf ausschließlich über den Tankeinfüllstutzen erfolgen.

Das Zurücktanken über die Kraftstoffleitung ist nicht zulässig!

Die Montage der Schlauchgarnitur erfolgt wie unter 5.2.1 beschrieben.

Um Überfüllungen zu vermeiden, sollte nur der jeweils abgesaugte Kraftstoff in das zugehörige Fahrzeug zurückgetankt werden.

- TankQuick zum zu betankenden Fahrzeug fahren.
- Befestigungsklemme vom Potentialausgleichskabel am zu betankenden Fahrzeug anklemmen
- Absaug- / Rückführschlauch in den Kfz-Tank einführen (ca. 20 cm) und das Griffstück durch Rechtsdrehung im Tankeinfüllstutzen arretieren

Im Betrieb das Griffstück im Tankstutzen mit der Hand sichern! Der Gaspendschlauch muss in den Tankstutzen hineinragen!

- Der rechte Schalthebel steht auf „Aus“.
- Druckluftverbindung herstellen
- Linken und mittleren Schalthebel auf „Rücktanken“ stellen
- Den rechten Schalthebel auf „Ein“ stellen, die Pumpe läuft an.
- Hebel am Absperrventil (s. Abb. 4) drücken, der Behälterinhalt wird zurückgetankt.
- Nach Beenden des Rücktankvorgangs das Gerät über Schalthebel (Ein-Aus) ausschalten und die Druckluftversorgung trennen.

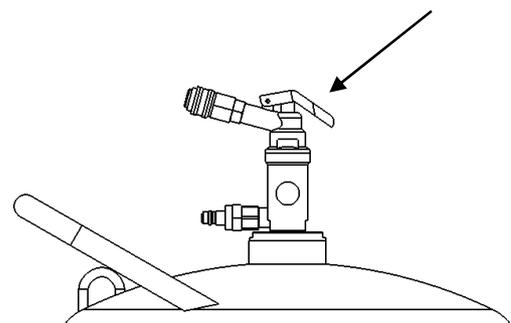


Abbildung 4

5.5 Betriebspausen

In Betriebspausen ist der TankQuick in besonderen Räumen abzustellen, siehe Kap. „Aufstellungsort“.



Der Behälter ist kein Lagerbehälter. Er darf nur für Kraftstoffe, die sich im Arbeitsgang befinden verwendet werden und muss dementsprechend nach max. 1 Tag wieder entleert werden.

Um einen dauerhaft einwandfreien Betrieb des Geräts zu gewährleisten, ist das Gerät vor Betriebspausen möglichst weitgehend zu entleeren. Hierzu den Entleerungsvorgang wie im Kap. „Kraftstoff zurücktanken“ so lange durchführen, bis am Abgabeschlauch nur noch Luft austritt.



Die im Kap. „Technische Daten“ angegebene Umgebungstemperatur ist auch in Betriebspausen einzuhalten.

6 Wartung und Instandhaltung

6.1 Reinigung

Das Gerät nur von außen mit kaltem oder lauwarmem Wasser reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Seife benutzen. Bei Verwendung eines Wasserschlauchs, den Wasserstrahl nicht mit vollem Druck auf die Komponenten richten. Keine Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger benutzen.

6.2 Behälter

Der Behälter ist explosionsdruckstoßfest gemäß TRT 006 und darf nur in einwandfreiem Zustand mit brennbaren Flüssigkeiten befüllt werden. Er ist daher regelmäßig auf Beschädigungen und Korrosion zu überprüfen.



Ein beschädigter oder nicht einwandfreier Behälter darf auf keinen Fall weiter verwendet werden!

6.3 Schmutzfänger und Filter

Die Schmutzfänger und Filter sind in regelmäßigen Abständen zu reinigen und auf Funktionsfähigkeit zu prüfen:

- Filter/Wasserabscheider im bauseitigen Druckluftnetz
- Filter/Wasserabscheider am Druckluftanschluss des Geräts
- Kraftstofffilter im Pumpenaggregat

6.4 Druckregler

Der Luftdruckregler ist in regelmäßigen Abständen auf einwandfreie Funktion und korrekte Einstellung zu überprüfen. Die Einstellung erfolgt entsprechend Kap. 4.2.

6.5 Pumpe

Die Druckluftpumpe verfügt über einen RESET-Schalter, der die Membranen der Pumpenkammer wieder in Anlaufstellung bringt. Er ist von außen zugänglich und kann z.B. mit einem Schraubendreher (max. Ø4 mm) betätigt werden (siehe Abb. 5)

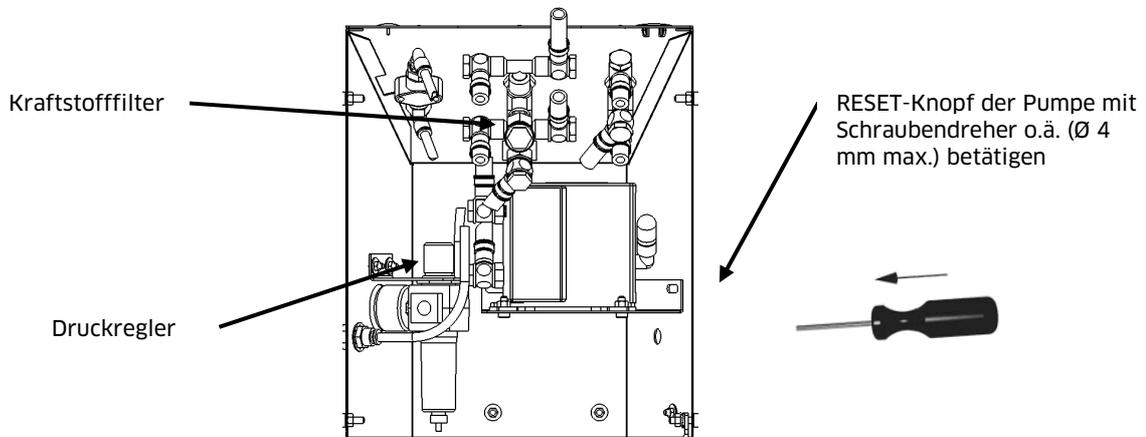


Abbildung 5

6.6 Fahrgestell

Die FüÙe des Fahrgestells stellen den Potentialausgleich zur Erde sicher. Die Unterseiten der FüÙe müssen regelmäßig gereinigt und auf Beschädigungen überprüft werden.



Der TankQuick darf nicht betrieben werden, wenn der leitfähige Kontakt zur Erde nicht sicher hergestellt werden kann.

6.7 Typenschild und Warnhinweise



Die am Gerät angebrachten Warnhinweise sowie das Typenschild müssen gut lesbar sein. Verschmutzte Schilder sind zu reinigen und ggf. zu erneuern.

6.8 Fehlerbeseitigung

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Pumpe läuft nicht an oder stoppt während des Betriebs	Mittelstellung der Pumpenmembrane	RESET-Knopf an der Pumpe drücken (siehe Abb. 5)
Geringe oder keine Absaug- bzw. Rücktankleistung	Kraftstofffilter verschmutzt	Sieb aus Kraftstofffilter ausbauen und reinigen
	Hebel am Absperrventil ist nicht gedrückt	Hebel während des Absaug- bzw. Rücktankvorgangs betätigen (siehe Abb. 4)
	Zu niedriger Betriebsdruck	Inneren Betriebsdruck gemäß Kap. 4.2 einstellen
	Absaugleitung abgeknickt oder defekt	Absaug-/Rücktankleitung auf mögliche Schäden kontrollieren
	Schalthebelstellung falsch	Absaug- bzw. Rücktankvorgang gemäß Kap. 5 vornehmen
	Standzeit der Pumpenmembranen überschritten	Pumpe zur Instandsetzung einsenden
	Druckregler verschmutzt	Filterelemente reinigen / ersetzen

7 Entsorgung

Das Gerät ist bei Außerbetriebnahme vollständig zu entleeren und die Flüssigkeiten fachgerecht zu entsorgen.

Bei endgültiger Stilllegung ist das Gerät einer geeigneten Entsorgung zuzuführen:

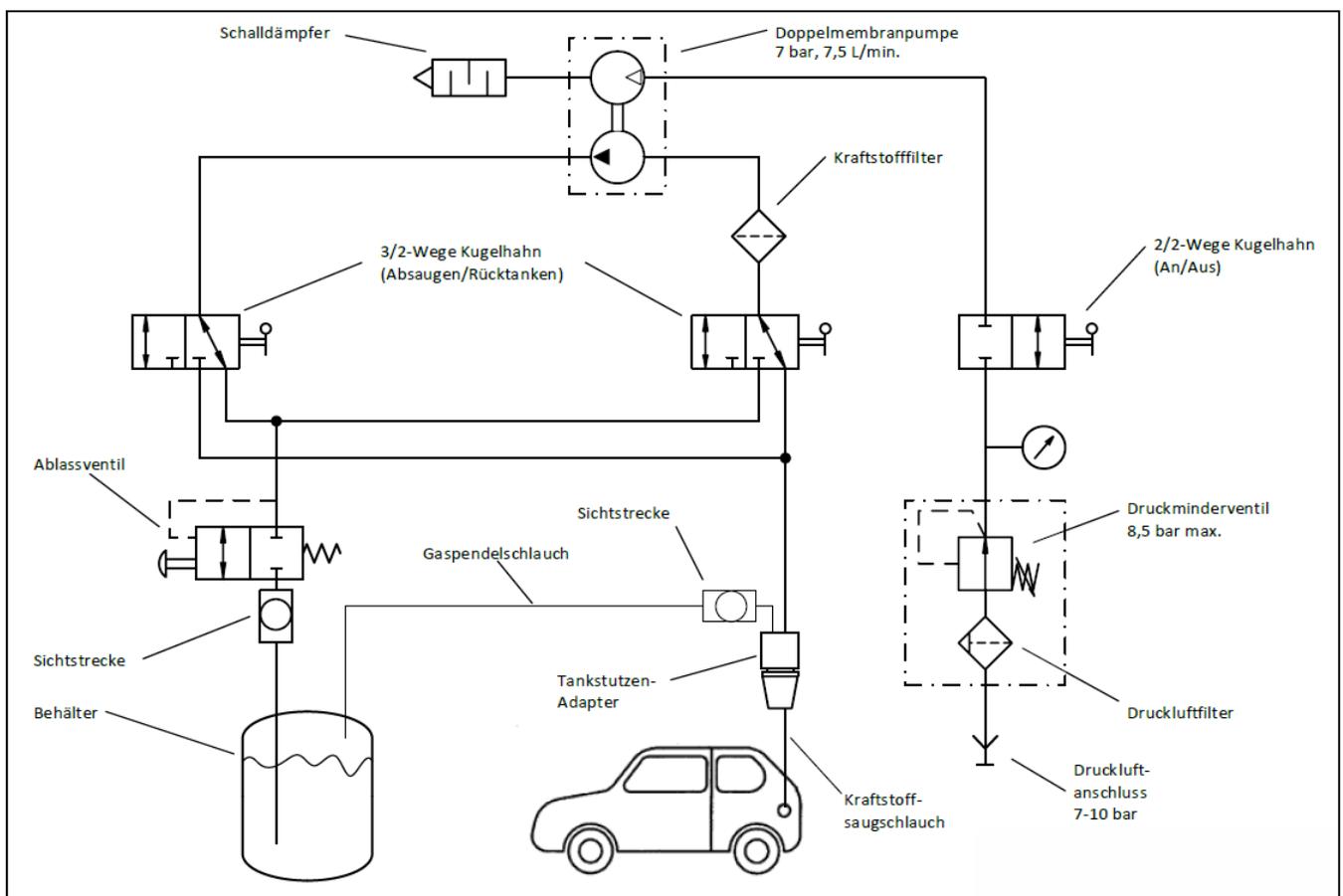


- Führen Sie Altmetallteile der Altmetallverwertung zu.
- Führen Sie Kunststoffteile dem Recycling zu.
- Führen Sie Elektroschrott dem Recycling zu.



Die wasserrechtlichen Vorschriften sind zu beachten.

8 Funktionsplan





Konformitätserklärung *Declaration of Conformity*

Hiermit erklären wir, dass die Bauart
We herewith declare that the construction type

Bezeichnung: **Kraftstoff Umfüllgerät**
Designation: Fuel refilling device

Typ: **TankQuick 100F2**
Type:

Artikel-Nr.: **013895201**
Item No.:

in der von uns gelieferten Ausführung folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:
in the form as delivered by us complies with the following applicable regulations:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG - ATEX-Richtlinie 2014/34/EU
Machinery safety 2006/42/EC ATEX-directive 2014/34/EU

Angewendete harmonisierte Normen:
Applied harmonised standards:

EN ISO 12100 EN 1127-1 EN 13463-1 EN 13463-5

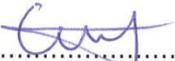
Kennzeichnung des Geräts gemäß EN 13463-1:  II 2G c IIA T3
Labeling of the device according to EN 13463-1:

Die technischen Unterlagen nach 2014/34/EU, Anhang VIII, Absatz 2, wurden bei einer benannten Stelle hinterlegt:
The technical documents provided in 2014/34/EU, Annex VIII, paragraph 2, have been deposited at a notified body:

Benannte Stelle / *Notified body:* IBExU (0637) Archivnr./*Archive no.:* 170/05

EG-Dokumentationsbevollmächtigter: Jörg Mohr Horn GmbH & Co. KG
EC official agent for documentation: Munketoft 42
24937 Flensburg

01.03.2016
Datum
Date


.....
i.V. Dipl.-Ing. Jörg Mohr
Entwicklungsleiter / *Engineering Manager*

HORN GmbH & Co. KG
Munketoft 42
D-24937 Flensburg
Germany

T +49 461 8696-0
F +49 461 8696-66
info@tecalemit.de
www.tecalemit.de

Geschäftsführer:
Torsten H. Kutschinski

Commerzbank AG
BLZ 215 400 60
Konto-Nr. 2476000

SWIFT COBADEFFXXX
IBAN DE33215400600247600000
Amtsgericht Flensburg HRA 4264
USt-IdNr. DE813038919

HORN GmbH & Co. KG

Munketoft 42
24937 Flensburg
Deutschland

T +49 461-8696-0
F +49 461-8696-66

www.tecalemit.de
info@tecalemit.de